

Als Grundierung
empfohlen von:



ConSeal CS 551

Dichtschlämme flexibel 1K

Zementgebundene, 1 komponentige flexible Dichtschlämme



Produkteigenschaften

- hydraulisch abbindend

Spezielle Produktvorteile

- rissüberbrückend

Anwendungsbereiche

- zur Bauwerksabdichtung innen & außen
- Negativabdichtung
- Nassbereiche & Becken

Eigenschaften / Anwendung

CS 551 Dichtschlämme flexibel 1K eignet sich als Bauwerksabdichtung. Dabei deckt **CS 551 Dichtschlämme flexibel 1K** folgende Anwendungsbereiche (Lastfälle) ab:

- Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser an Bodenplatten
- Waagerechte Abdichtungen in und unter Wänden,
- Abdichtungen von Außenwandflächen (einschließlich der Gebäudesockel im Spritzwasserbereich),
- Abdichtungen gegen aufstauendes Sickerwasser
- Abdichtungen gegen von innen drückendes Wasser (z.B. Wasserspeicherbecken, bis 4 m Wassertiefe).
- Innenabdichtung von Kelleraußenwände als Negativabdichtung
- Abdichtung und Beschichtung von Güllebehältern, Kläranlagen und Kanälen

CS 551 Dichtschlämme flexibel 1K eignet sich auch zur flexiblen Abdichtung unter Fliesenbelägen bei:

- frei tragenden Balkonen, auf Terrassen und Duschanlagen
- im Verbund mit keramischen Belägen im Innen- und Außenbereich,
- Wand- und Bodenflächen im Feucht- und Nassbereich.
- Bauaufsichtlich zugelassen zur Herstellung von Verbundabdichtungen in stark nassbeanspruchten Bereichen entsprechend den Beanspruchungsklassen A und B nach Bauregelliste.
- Zum Beschichten massiver Brauchwasserbehälter oder Schwimmbecken mit Wassertiefen bis 5 m.

Für Anwendungen bei Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen A0, A und B0, B nach ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“, Ausgabe Januar 2010 **bauaufsichtlich nicht geregelter Bereich:**

- Wandflächen mit zeitweise kurzfristiger, mäßiger Wasserbeanspruchung (A0), z.B. im privaten Bad
 - Bodenflächen mit zeitweise kurzfristiger, mäßiger Wasserbeanspruchung (A0), z.B. im privaten Bad
 - Bauteile im Außenbereich (B0) z.B. Balkone und Terrassen
- Bauaufsichtlich geregelter Bereich:**
- Wände mit hoher Beanspruchung durch Brauch- und

- Reinigungswasser (A), z.B. in öffentlichen Duschanlagen
- Böden mit hoher Beanspruchung durch Brauch- und Reinigungswasser (A), z.B. Schwimmbadumgänge
- Böden- und Wandflächen in Schwimmbecken (Beanspruchungsklasse B)

Besondere Produktmerkmale

- 1-komponentig, **CS 551 Dichtschlämme flexibel 1K** wird nur mit Wasser auf der Baustelle angerührt.
- schnelle und leichte Verarbeitung
- erhärtet eigenspannungs- und rissfrei bei angegebener Schichtdicke
- gute Untergrundhaftung
- Rissüberbrückung, hohe Sicherheit bei nachträglich auftretenden Untergrundrissen
- frostsicher transportierbar
- bei Verwendung von Flex-Fliesenkleber auch mit Fliesen und Platten belegbar
- umweltfreundlich, weil mineralische Basis Geeignete

Untergründe

Mineralische Untergründe aus Beton, Leichtbeton, Porenbeton (innen), Zement- und Kalkzementputze, Gipskarton- und gipsfaserplatten, Putz- und Mauerbinder, vollfugiges ebenflächiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk), Zementestriche, Calciumsulfat-Estriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche), Trockenestrich; alte keramische Beläge.

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muß fest, sauber, formbeständig und frei von losen Teilen sein. Wasserabweisende Rückstände (z.B. Schalöle, Fette, Farben) sind zu entfernen. Untergrund vor-äßen; er muss zum Zeitpunkt des Auftrages mattfeucht sein, darf aber keinen Wasserfilm bzw. Pfützen aufweisen. Angeschliffene Anhydrit- bzw. Gips-Fließestriche im Innenbereich mit **CS 902 Tiefengrund** grundieren, Grundierung trocknen lassen (auf Restfeuchte < 0,5 % CM achten). Gipskartonplatten und gipsgebundene Untergründe sind mit **CS 902 Tiefengrund** vorzubehandeln. Kanten sind zu brechen und Kehlen fluchtrecht mit einem Halbmesser von mindestens 4 cm zu runden. Die Beschichtung darf nur auf Bauteile aufgebracht werden, die keinen setzungsbedingten Verformungen unterliegen. Vorhandene Risse im Estrich mit Gießharz verschließen. Beachten Sie bei Wand- und Bodendurchdringungen, Anschluss- und Bewegungsfugen den Einbau von **ConSeal Dichtmanschette** Wand, Boden und Dichtband. Gussasphalt, alte Fliesenbeläge mit **CS 904 Haft- u. Kontaktgrund** vorbehandeln. Im Zuge der Anwendung für die Bauwerksabdichtung, werden die Kehlen mit **CS 510 HKS** ausgerundet und Kanten gebrochen.



ConSeal

CS 551

Dichtschlämme flexibel 1K

Zementgebundene, 1 komponentige flexible Dichtschlämme

Verarbeitung

Die Abdichtung erfolgt in mindestens 2 Arbeitsgängen, jeweils voll deckend. Die Beschichtung muß an jeder Stelle die benötigte Mindestdicke aufweisen.

Anmischen

Je nach Auftragsverfahren Anmachwassermenge (siehe Technische Daten) und **CS 551 Dichtschlämme flexibel 1K** in einem entsprechend großen Mischgefäß vorlegen und mit geeignetem Rühr- oder Mischwerkzeug als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem knollenfreien Mörtel anrühren. **CS 551 Dichtschlämme flexibel 1K** ca. 3 Minuten reifen lassen. Danach nochmals kurz aufrühren. Der erste Auftrag dient als Haftbrücke, die im Streichverfahren oder als Kratzspachtelung satt und oberflächendicht aufgetragen wird. Ecken und gebrochene Kanten sorgfältig bedecken.

Rohrdurchgänge und Bodenabläufe mit **ConSeal** Dichtmanschetten, Eckfugen und Boden-Wand-Anschlüssen, soweit keine Hohlkehle ausgebildet wurde, mit **ConSeal** Dichtband abdichten. Dazu **ConSeal** Dichtband in die erste Schicht einlegen und mit der zweiten Schicht überdecken.

Nach Durchtrocknung des 1. Auftrags kann die Abdichtung entweder im Spachtelverfahren mit einer 6er Zahnraufel mit anschließendem Glätten der Stege oder im Streich- bzw. Rollverfahren mit einem Flächenstreicher bzw. einer Lammfellrolle in mindestens zwei Auftragschichten aufgebracht werden.

Auf die begehbare **CS 551 Dichtschlämme flexibel 1K** können nach ca. 24 bis 48 Stunden Keramikbeläge mit Flex-Fliesenkleber verlegt werden. Im Außenbereich muss hohlraumfrei verlegt werden.

Bitte beachten

CS 551 Dichtschlämme flexibel 1K immer auf der dem Wasser zugewandten Seite des Bauwerks auftragen. Bereits angesteiftes Material darf weder mit Wasser verdünnt noch mit frischem **CS 551 Dichtschlämme flexibel 1K** vermischt werden. Zusätze zu **CS 551 Dichtschlämme flexibel 1K** sind unzulässig. Für Trinkwasserbehälter ist **CS 551 Dichtschlämme flexibel 1K** nicht zugelassen. Die frische Beschichtung ist vor extremer Wärmebelastung, direkter Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost und Regen zu schützen.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Technische Daten

Gebinde	20 kg-Sack	Trockenschichtdicken:	
Gefahrgutverordnung Straße	kein Gefahrgut	Bodenfeuchte u. nichtdrück. Wasser drückendes Wasser von innen drück. Wasser / Behälter	mind. 2 mm, ca. 3,0 kg/m ² mind. 2,5 mm, ca. 3,75 kg/m ² mind. 2,5 mm, ca. 3,75 kg/m ²
Gefahrstoffverordnung	reizend, enthält Zement	Trocknungszeit	ca. 4 - 5 Stunden je Schicht
Pulverfarbe	grau	Dichte des angemischten Materials	ca. 1,5 g/cm ³
Reifezeit	ca. 3 min.	Anzahl der Arbeitsgänge	mind. 2
Verarbeitungszeit bei + 20°C.	ca. 1,5 - 2 Std.	Material	Spezial-Zement, ausgesuchte Zusatzstoffe und Additive 2 mm Trockenschicht = ca. 2,6 mm Nassschichtdicke
Regenfestigkeit bei + 5°C. bei + 20 °C.	ca. 10 Std. ca. 5 std.	Belastbar (bei +20°C und 50% rel. Luftfeuchte)	Nach ca. 24 Stunden begehbar * Nach ca. 1-2 Tagen mit Keramikbelägen belegbar * Nach ca. 7 Tagen wasserbelastbar *
Mischverhältnis: spachtelfähig roll- und streichbar	ca. 5 Ltr Wasser/ 20 kg Pulver ca. 6 Ltr Wasser/ 20 kg Pulver	Lagerung	trocken, frostfrei, nicht dauerhaft über +30 °C, im Originalgebinde verschlossen 6 Monate lagerfähig
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C. bis + 25 °C.		

Werkzeug und Werkzeugreinigung: Maurerquast, Glättkelle, Zahnspachtel, Lammfellrolle, Bürste; Werkzeuge im frischen Zustand mit Wasser reinigen.

CS 551 Dichtschlämme flexibel 1K ist chromatarm gemäß TRGS 613.

* Höhere Temperaturen – und Luftfeuchtigkeit – verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

